

[10096.] Gesuch! Ein thätiger junger Mann, der den Betrieb eines neuen Journals versteht und baldigst übernehmen kann, sende seine Adresse nebst Referenzen und Bedingungen sub Z. 1. an die Exped. d. Bl.

[10097.] Für mein Sortiment suche ich, womöglich bei sofortigem Antritt, einen tüchtigen Gehilfen, der an selbständiges, umsichtiges Arbeiten gewöhnt und hauptsächlich in der katholischen Literatur bewandert ist.

Ich erbitte Offerten unter Beifügung einer Photographie und der Zeugnisse mit directer Post, jedoch nur von solchen Herren, welche obigen Anforderungen genau entsprechen und denen es um ein dauerndes Engagement zu thun ist.

Fr. Pustet in Regensburg.

[10098.] Zu baldigem Antritt suche ich einen jüngeren Gehilfen, welcher bereits in einem Colportage-Geschäft gearbeitet hat.

F. Gebhardi in Breslau.

[10099.] Für eine bedeutende Buchhandlung St. Petersburgs wird zum sofortigen Eintritt ein an strenge Ordnung gewöhnter, rasch und selbständig arbeitender Gehilfe gesucht, dem es um dauernde Stellung zu thun ist.

Gef. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse in Copie werden erbeten durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre S. H.

[10100.] Einen Lehrling sucht  
W. Erbe in Spremberg.

[10101.] Die Knip'sche Buchhandlg. in Hannover sucht auf nächste Ostern bei Gewährung freier Station einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling.

### Gesuchte Stellen.

[10102.] Für Musikalien-Handlungen. — Ein seit 15 Jahren im Musikalien-Handel beschäftigter Gehilfe, der selbst musikalisch ist, theoretisch gebildet, sucht eine Stelle in einem grösseren Musikalien-Geschäft, womöglich im Auslande, als Geschäftsführer. Derselbe hat in grossen Buch- und Musikalien-Handlungen, sowohl in Deutschland als auch im Auslande, den musikalischen Theil derselben selbständig geführt, neu begründete Musikalien-Handlungen eingerichtet und kann die empfehlenswerthesten Zeugnisse aufweisen.

Gef. Offerten ist die Musikalien-Handlung von Herrn F. Hofmeister in Leipzig sub Chiffre F. A. zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen bereit.

[10103.] Ein junger Gehilfe von 21 Jahren, der seine dreijährige Lehrzeit in einem lebhaften Berliner Sortim.- und Verlagsgeschäft bestanden und seit einem Jahre als Gehilfe arbeitet, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle in einem Berliner oder Leipziger Geschäft. Da derselbe in letzter Zeit hauptsächlich mit Führung der Bücher zu thun hatte und eine gute Handschrift besitzt, so würde sich derselbe besonders für ein Verlagsgeschäft eignen.

Gef. Offerten unter R. S. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

[10104.] Ein Gehilfe im Alter von 21 Jahren, welcher seit 7 Jahren in einem Sortimentgeschäft der Provinz Posen thätig war, sucht zu baldigem Eintritt ein Engagement.

Offerten unter Chiffre L. M. # 7. befördert Herr F. Volkmar in Leipzig.

[10105.] Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, von ausgezeichneter Schulbildung, der deutschen und böhmischen Sprache vollkommen, ebenso der französischen und russischen Sprache mächtig, in der einfachen und doppelten Buchhaltung gründlich bewandert, durch eine mehrjährige Praxis in buchhändlerischen Arbeiten gewandt, mit Hypothekarcaution in beliebiger Höhe, sucht vom 1. Mai in einer grösseren Verlags- oder Sortimentshandlung der Städte Leipzig, Dresden, München, Stuttgart, Augsburg oder Berlin ein Placement. Gefällige Offerten sub L. P. j. # 26. Königgrätz, Böhmen, poste restante.

[10106.] Ein älterer, noch rüstiger Mann, der bereits seit 12jähr. Thätigkeit im Buchhandel in Nord- und Süddeutschland alle Branchen und Arbeiten desselben gründlich kennen gelernt und gute Referenzen nachweist, sucht eine dauernde Stellung im Verlage, woselbst ihm die Lebenszeit gesichert ist. Die Exped. d. Bl. befördert Offerten mit Chiffre P. P.

[10107.] Ein junger Buchhändler von 24 Jahren, militärfrei und seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, sucht zum 1. Mai oder später eine Stelle, am liebsten in Mittel- oder Süddeutschland.

Die besten Zeugnisse seiner bisherigen Herren Prinzipale stehen demselben zur Seite.

Offerten unter A. S. # 100. wird Herr G. Fries in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[10108.] Für einen soliden jungen Mann, der von Ostern 1864 bis Michaelis 1867 den Buchhandel bei mir erlernte und jetzt wieder seit Michaelis 1869 als Gehilfe bei mir arbeitet, suche ich zu Ostern eine Stelle in einem Sortiment- oder Verlagsgeschäft. Zu weiterer Auskunft ist bereit  
G. Brünslow in Neubrandenburg.

[10109.] Für den Neffen eines Collegen wird eine Lehrlingsstelle gesucht zum baldigen Antritt. Der junge Mann hat ein Real-Gymnasium absolviert und hat Lust zum Buchhandel. Es wird auf eine Stelle reflectirt, wo Kost und Logis im Hause des Prinzipals gegeben wird.

Offerten mit Angabe der Bedingungen gef. unter Chiffre D. L. 1. durch die Exped. d. Bl.

## Bermischte Anzeigen.

### Statt Circular.

[10110.] Der in Bern erscheinende „Bund“ enthält in Nr. 80 folgende Einsendung von Hrn. Eugen Grosser in Berlin:

Erwiderung.

Herr Redacteur!

Eine von Ihrem Blatte gebrachte Notiz, worin meine Ausgabe der „Stunden der Andacht“ verdächtigt wird, bestimmt mich zu folgender Erklärung:

„Meine billige Lieferungs-Ausgabe von Fische's Stunden der Andacht wird bestimmt in 25 Lieferungen von 4 bis 6 Bogen, zum Preise von 6 Sgr die Lieferung, abgeschlossen sein und sämtliche Betrachtungen umfassen. Die Verdächtigung von Seiten Ihres Berliner Correspondenten, der übrigens in der Schweiz lebt und mit den Berliner Verhältnissen nicht bekannt zu sein scheint, wenn er meine Firma »unbekannt« nennt, beruht

auf Unwahrheit. Meine Ausgabe der Stunden der Andacht ist eine völlig berechnete, da die Schutzfrist für dieses Werk bereits seit Jahren abgelaufen ist.“

Ich bitte Sie und die Redactionen der Schweizer Blätter, welche diese Notiz aus dem „Bund“ entnommen, diese Erklärung ungesäumt zum Ausdruck zu bringen.

Berlin, den 17. März 1870.

Eugen Grosser, Verlagsbuchhandlung.

Wir erlauben uns nun, unsere geehrten Herren Collegen im Buchhandel daran zu erinnern, daß Hr. E. Grosser, laut seinem Prospect und den Angaben auf dem Umschlag von Lieferung 1. seiner Nachdrucksausgabe, das complete Werk der „Stunden der Andacht“ à ca. 2  $\frac{1}{2}$  15 Sgr (in 25 Lieferungen à 4 Bogen, zum Preise von 3 Sgr) offerirt hat, worauf wir im „Börsenblatt“ sowohl als in unserm Circular vom 26. Febr. d. J. nachgewiesen haben:

1) daß Hr. E. Grosser à 2  $\frac{1}{2}$  15 Sgr eine unvollständige Ausgabe herausgeben werde;

2) daß, wenn er sie wirklich vollständig nachdrucken wollte, sie dann entschieden theurer werden würde, als es unsere billigeren Ausgaben der „Stunden der Andacht“ sind.

Nun bitten wir die Herren Collegen, die ursprüngliche Offerte des Hrn. E. Grosser (laut dessen Prospect) mit den neuern Angaben in der Einsendung im „Bund“ — nach welchen seine Ausgabe auf 5  $\frac{1}{2}$  zu stehen kommen wird — zu vergleichen und uns die Anfrage zu erlauben:

ob unsere „Warnung vor Täuschung“ in Nr. 35 des Börsenblattes und der Inhalt unseres Circulars vom 26. Febr. nicht durchaus gerechtfertigt waren?

Die Preise unserer Stunden der Andacht von Heiner. Fische sind nämlich:

Octav-Ausgabe in 8 Bdn. 5  $\frac{1}{2}$  18 Sgr.

Classiker-Ausgabe in 10 Bdn. 4  $\frac{1}{2}$ .

Ausgabe in 1 Bd. 3  $\frac{1}{2}$ .

Gegen baar mit 50 % u. 7/6 Grpl.

Achtungsvoll zeichnen

Karau, 23. März 1870.

H. R. Sauerländer,  
Berl.-Buchh.

[10111.] Ueber die in meinem Verlag erschienenen gangbaren Lehrbücher und pädagogischen Schriften habe ich einen

### Pädagogischen Verlags-Bericht

drucken lassen, der zur Vertheilung an Lehrer und Schuldirektoren bestimmt ist; derselbe steht den Herren Sortimentern gratis zu Diensten und bitte ich die Handlungen, welche Verwendung dafür haben, die ihnen nöthige Anzahl Exemplare zu verlangen.

Leipzig, März 1870.

Julius Klinckschardt,  
Verlagsbuchhandlung.